

- finden, was trägt - zum neuen Jahr 2026



Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Freundinnen und Freunde unseres Chlösterli

Jahreszahlen sind wie Haken, an denen wir unsere Erinnerungen festmachen. In diesem Jahr gehen unsere Erinnerungen ganze achthundert Jahre zurück. 1226 ist Franziskus in Assisi gestorben, auf seinen Lippen ein Loblied auf Bruder Tod. Franziskus wurde getragen von einer innigen Liebe zu Gott. Und so hat er uns die Augen geöffnet für unsere geschwisterliche Verbundenheit mit der ganzen Schöpfung. Brüder und Schwestern sind wir. Brüder und Schwestern nannte Franziskus auch die Tiere, die Pflanzen, die Erde und die Planeten. Das prägt und trägt unser Leben im Kloster Rapperswil, im Kloster zum Mitleben.

Wie wir das im neuen Jahr 2026 feiern werden, finden sie auf unserer Homepage klosterrapperswil.ch - Und darüber wollen wir auch immer wieder nachdenken in unseren täglichen Gebetszeiten und Meditationen, und jeden Donnerstag, wenn wir um 19.30 h in die Klosterkirche einladen zum Friedensgebet und in unsern Eucharistiefeiern am Sonntag, am Dienstagvormittag und am Freitagabend. Wir wollen uns tragen lassen vom Vertrauen und von der starken Hoffnung auf Gott, dass seine Botschaft des Friedens, welche wir in den vergangenen Weihnachtstagen gefeiert haben, auch für 2026 gelten wird.

Im vergangenen Jahr liessen wir uns tragen vom Jubiläum 800 Jahre Sonnengesang. Franziskus dichtete dieses Loblied auf Gott den Schöpfer und forderte Schwester Sonne und Bruder Mond und uns alle auf, mit der ganzen Schöpfung in dieses Lob einzustimmen. Im September hatten wir anlässlich der Kulturnacht in Rapperswil die Menschen eingeladen, mit uns den Sonnengesang von Franziskus zu erleben. Über 300 Frauen und Männer sind gekommen und liessen sich durch Führungen, Bildtafeln und

Musik von der Schönheit des Sonnengesanges begeistern. Grosses Interesse finden auch immer wieder unsere Wochen zum Mitleben und unsere Exerzitien Angebote, so dass wir Wartelisten führen müssen.

Unsere Angebote konnten wir auch etwas erweitern, da im vergangenen Jahr Sarah Elisa Kreutzer zur Gemeinschaft dazugestossen ist; sie arbeitet teilzeitlich auswärts als Jugendseelsorgerin und trägt in der übrigen Zeit den Klosterbetrieb mit. So sind wir nun acht Kapuziner und zwei Frauen, welche das Kloster zum Mitleben beleben und tragen.

Schwestern und Brüder waren und sind auch unsere zahlreichen Gäste, die ein kurzes Wegstück in Exerzitien oder in den Wochen zum Mitleben bei uns weilen. Schwestern und Brüder sind auch Sie, welche mit Interesse und Freundschaft uns begleiten und mittragen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Ihnen allen wünschen wir, von Herzen, dass Sie immer wieder finden, was Sie trägt. Dazu erbitten wir Gottes Segen im neuen Jahr.

Pace e bene

Br. Robert W. El. B. Paul N. Huber
F. J. Andy J. J.
Luis Sarah Elisa Peter